Niederschrift
über die 15. öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Brasselsberg gemeinsam mit den Ortsbeiräten Bad Wilhelmshöhe und Wehlheiden
am **Donnerstag, 19. Januar 2023, 19:00 Uhr**
in den Bürgerräumen Wehlheiden, Kassel

Anwesende:

Mitglieder des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe
Anja Lipschik, Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Armin Ruda, 1. stellvertretender Ortsvorsteher, SPD
Inga Sarah Stieglitz, 2. stellvertretende Ortsvorsteherin, parteilos
Stefan Beckmann-Metzner, Mitglied, SPD
Gisela Honens, Mitglied, Parteilos (DIE LINKE)
Jörg Kilian, Mitglied, B90/Grüne
Anne Rüter, Mitglied, CDU
Dr. Michael Scheffler, Mitglied, Freie Wähler
Anke Seibert-Schmidt, Mitglied, parteilos

Mitglieder des Ortsbeirates Brasselsberg
Dr. Cornelia Janusch, Stellvertretende Ortsvorsteherin, SPD
Prof. Dr. med. Irina Berger, Mitglied, FDP
Karsten König, Mitglied, SPD
Rainer Schielke-Funke, Mitglied, CDU
Vincent Streiter, Mitglied, CDU

Mitglieder des Ortsbeirates Wehlheiden
Anna Wienhausen, Ortsvorsteherin, B90/Grüne
Sabine Nödler, Stellvertretende Ortsvorsteherin, SPD
Dr. Rabani Alekuzei, Mitglied, SPD
Anke Bergmann, Mitglied, SPD
Ramona Degenhardt, Mitglied, CDU
Klaus Hansmann, Mitglied, B90/Grüne
Norbert Sprafke, Mitglied, SPD

Teilnehmer/-innen mit beratender Stimme
Knut Kelsch, Vertreter des Seniorenbeirates

Schriftführung
Thomas Lühne

Entschuldigt:
Klemens Schöler, Mitglied, CDU
Marta Hurtado, Vertreterin des Behindertenbeirates
Vera Wilmes, Ortsvorsteherin, CDU
Jens Glebe, Mitglied, CDU
Stephan Amtsberg, Mitglied, B90/Grüne
Helga Engelke, Mitglied, Freie Wähler
Madlen Freudenberg, Mitglied
Jan Hörmann, Mitglied, CDU
Sandra Mijatovic, Mitglied, B90/Grüne
Sengül Eser, Vertreterin des Ausländerbeirates
Ronny Blume, Vertreter des Behindertenbeirates
Christoph Frank, Stadtverordneter im Stadtteil, CDU
Dominique Kalb, Stadtverordneter im Stadtteil, CDU
Eva Kühne-Hörmann, Stadtverordnete im Stadtteil, CDU
Holger Römer, Stadtverordneter im Stadtteil, CDU
Luzie Pfeil, Stadtteilbeauftragte, B90/Grüne

Magistrat/Verwaltung
Ingrid Häußer-Domes, Stadträtin

Weitere Teilnehmer/-innen
Steffen Borgwardt, Kasseler Verkehrs-Gesellschaft
Uwe Raschke, Kasseler Verkehrs-Gesellschaft
Michael Uloth, Kasseler Verkehrs-Gesellschaft

Tagesordnung:

Wiedereinführung der Buslinie 12

Die Ortsvorsteherinnen der Ortsbeiräte Bad Wilhelmshöhe, Frau Lipschik, Wehlheiden, Frau Wienhausen und die stellvertretende Ortsvorsteherin von Brasselberg, Frau Dr. Janusch, eröffnen die gemeinsame Sitzung um 19.00 Uhr. Sie begrüßen die Anwesenden, Herrn Siemon von der HNA und stellen die fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wird gebilligt.
Die Schriftführung wird vom Schriftführer des Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe, Herrn Lühne, durchgeführt.

Wiedereinführung der Buslinie 12

Frau Lipschik übernimmt die Sitzungsleitung und führt in das Thema ein. Sie führt aus, dass es die Linie 12 nach der Liniennetzreform von 2018 nicht mehr gab. Dies habe in den betroffenen Stadtteilen zu Unverständnis und Unmut geführt. Bei einer Unterschriftenaktion seien über 1.000 Unterschriften für den Erhalt der Linie zusammengekommen.

Sie begrüßt zum Thema die Herren Raschke, Uloth und Borgwardt von der Kasseler-Verkehrsgesellschaft (KVG) und bedankt sich für das Erscheinen.

Die Herren stellen sich kurz vor und beschreiben ihre Tätigkeit im Unternehmen. Herr Raschke erklärt, dass er die Verantwortung für das Liniennetz der KVG habe, vor drei Monaten aber erst die Stelle neu angetreten habe und nach Kassel gezogen sei. Er habe sich aber schon ein Bild machen können.
Herr Uloth, zuständig für die Betriebsplanung im Busbereich, beschreibt ausführlich die Streckenführung der ehemaligen Buslinie 12 und erläutert die damaligen Haltestellen und Anschlüsse.
Auch die zentrale Umstiegs-Haltestelle im Druseltal wird erklärt.

Frau Lipschik beschreibt anschließend aus ihrer Sicht die Situation ohne die Linie 12. Es fehle einiges an Verbindungen, viele Menschen seien nun vom ÖPNV abgehängt. Exemplarisch nennt sie die etwa 2.500 Menschen der Marbachshöhe. Diese müssten nun etliche Male umsteigen oder weit zu anderen Haltestellen laufen, die Verbindungen seien deutlich schlechter geworden. Seit der Liniennetzreform sind mehrere neue Wohnungen in der oberen Marbachshöhe und der Frankenstraße neu entstanden. Auch ins Flüsseviertel ziehen verstärkt junge Familien mit Kindern. Von der oberen Marbachshöhe und dem Flüsseviertel sei es zu weit zur nächsten Straßenbahnhaltestelle „Marbachshöhe“. Die Topografie und die Entfernung bedeuten für viele Menschen bei Hitze, Kälte, mit Gepäck oder Einkauf, dass es eine Busverbindung braucht mit engerem Takt. Auch sind die Einkaufsmöglichkeiten auf der Kohlenstraße von der Marbachshöhe nicht mehr unkompliziert erreichbar.

Anschließung steigt das Gremium in die ausführliche Diskussion ein.
Viele Ortsbeiratsmitglieder und anwesende Bürger beschreiben ihre Eindrücke über die massiven Verschlechterungen des ÖPNV in ihren Stadtteilen.

Danach erläutert Herr Borgwardt die Vorgeschichte zur damaligen Liniennetzreform. Es habe eine Vorgabe der Stadtverordnetenversammlung gegeben, das Liniennetz zu überarbeiten. Eine Neukonzeption wurde gefordert, bei der auch Kosteneinsparungen erzielt werden sollten.
Dies sei nur durch eine Umschichtung im Bestand oder eine Angebotsreduzierung wie bei der Linie 12 erreichbar gewesen.

Weitere ausführliche Beschreibungen über die Missstände, die durch den Wegfall der Linie 12 entstanden sind, folgen aus dem Gremium. Insbesondere die Problematik der sicheren Transportmöglichkeit für Schulkinder durch ungünstige Umstiegsmöglichkeiten und weite Laufwege werden aufgezeigt. Frau Dr. Janusch berichtet über die Situation der Kinder der Heidewegschule und Steffen Töppler von der Freien Schule Kassel e.V. berichtet von der Situation in der Freien Schule. Hier wird mit den Kindern jeden Freitag ins Hallenbad Süd gefahren, was früher mit der Linie 12 problemlos möglich war. Jetzt müssen rund 40 Kinder und Lehrende zwei Mal umsteigen. Es wird darauf hingewiesen, dass gerade Kinder und Jugendliche doch lernen sollen, den ÖPNV zu nutzen.
Eine weitere Forderung auf Verbesserung der Situation aus dem Gremium bezieht sich auf die nun eingeschränkte Mobilität von Behinderten und Senioren.
Die Reform sei eindeutig lediglich ein Sparprogramm gewesen, was zu Zeiten des Klimawandels ein völlig falscher Ansatz sei. Es wird auf die Empfehlungen des Klimaschutzrats hingewiesen, den ÖPNV bedarfsgerecht auszubauen. Es gibt mehrere Wortbeiträge, wo Menschen berichten, dass sie ihre Wege zur Arbeit oder Privat jetzt wieder mit dem Auto zurücklegen.

Auch der anwesende Vertreter des Ortsbeirates Nordshausen schließt sich den Ausführungen der Vorredner und der Kritik am Wegfall der Linie 12 an. Der dortige Anschluss der Linie 21 funktioniere nicht. Es gebe keine verlässliche Verbindung in die Innenstadt und an die größeren Verkehrsströme. Neue Baugebiete, die entstehen, seien schlecht angebunden.

Es wird kritisiert, dass kein Vertreter der Stadt anwesend sei. Gefragt wird, wie man als Stadt beim ÖPNV Einsparungen fordern und durchsetzen könne, was konträr zu allen Klimazielen sei.
Ein erneuter politischer Auftrag an die KVG sei erforderlich.

Die einhellige Forderung der Anwesenden lautet: Man müsse den Bedarf aktuell neu analysieren und definieren, um so anschließend das Angebot der KVG daran anpassen zu können.

Herr Raschke fasst die Diskussion zusammen und führt aus, dass die Reform nicht in Stein gemeißelt sei und er viele Argumente für die Linie 12 gehört habe. Es könne bei Bedarf nachgesteuert werden. Er gibt die Zusage, dass die Situation erneut ernsthaft geprüft werde. An vielen Stellen sei bereits nachjustiert worden, dies sei dann ggf. auch hier erforderlich.
Das Gremium formuliert die Frage an die Vertreter der KVG, was passieren müsse, damit die KVG die Linie 12 wieder aufnimmt. Wie will die KVG da helfen? Welche Möglichkeiten bestehen?

Herr Raschke führt aus, dass man helfe, indem man Präsenz zeige, zuhöre und eine ernsthafte Prüfung zusage. Auf ein Zeitfenster wolle er sich nicht festlegen. Dies

sei adhoc nicht möglich, aber es werde hierzu eine zügige Rückmeldung an die Ortsbeiräte erfolgen.

Nach Beendigung der Diskussion werden folgende Beschlüsse gefasst:

Der Ortsbeirat Bad Wilhelmshöhe fasst den Beschluss:

> „Die Ortsbeiräte Brasselberg, Wehlheiden und Bad Wilhelmshöhe fordern in ihrer gemeinsamen Sitzung am 19. Januar 2023 den Magistrat der Stadt Kassel auf, sich dafür einzusetzen, die ehemalige Buslinie 12 (Verbindung von Nordshausen über Brasselsberg über die Marbachshöhe und Wehlheiden in die Kasseler Innenstadt) wieder in das Liniennetz der KVG aufzunehmen.
>
> Die Ortsbeiräte bitten den Magistrat, diesen Beschluss in der nächsten Stadtverordnetensitzung zu verlesen“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Der Ortsbeirat Wehlheiden fasst den Beschluss:

> „Die Ortsbeiräte Brasselberg, Wehlheiden und Bad Wilhelmshöhe fordern in ihrer gemeinsamen Sitzung am 19. Januar 2023 den Magistrat der Stadt Kassel auf, sich dafür einzusetzen, die ehemalige Buslinie 12 (Verbindung von Nordshausen über Brasselsberg über die Marbachshöhe und Wehlheiden in die Kasseler Innenstadt) wieder in das Liniennetz der KVG aufzunehmen.
>
> Die Ortsbeiräte bitten den Magistrat, diesen Beschluss in der nächsten Stadtverordnetensitzung zu verlesen“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Der Ortsbeirat Brasselberg fasst den Beschluss:

> „Die Ortsbeiräte Brasselberg, Wehlheiden und Bad Wilhelmshöhe fordern in ihrer gemeinsamen Sitzung am 19. Januar 2023 den Magistrat der Stadt Kassel auf, sich dafür einzusetzen, die ehemalige Buslinie 12 (Verbindung von Nordshausen über Brasselsberg über die Marbachshöhe und Wehlheiden in die Kasseler Innenstadt) wieder in das Liniennetz der KVG aufzunehmen.
>
> Die Ortsbeiräte bitten den Magistrat, diesen Beschluss in der nächsten Stadtverordnetensitzung zu verlesen“.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig, 0 Enthaltung(en)

Frau Lipschik, Frau Wienhausen und Frau Dr. Janusch bedanken sich bei den Herren der KVG und bei den Anwesenden für die angeregte Diskussion.

Frau Lipschik schließt die Sitzung um 20.25 Uhr.

Anja Lipschik
Ortsvorsteherin
Ortsbeirates Bad Wilhelmshöhe

Thomas Lühne
Schriftführer